

triebsgewerkschaftsleitungen. Bei den betrieblichen Kommissionen für kulturelle Massenarbeit sowie bei den Klubkommissionen der Kulturhäuser werden jetzt Aktivi für das Vortragswesen gebildet. Diese sollen die Betriebsgewerkschaftsleitungen bei der Ermittlung der Probleme, über die Vorträge gehalten werden müssen, bei der Aufstellung der Vortragspläne sowie bei der Vorbereitung und Durchführung der Vorträge unterstützen. Die Arbeit der Betriebsgewerkschaftsleitungen sowie der Klubkommissionen und der Kommissionen für kulturelle Massenarbeit ist in dieser Hinsicht bisher völlig ungenügend. Die Parteileitungen müssen der Organisierung der Vortragstätigkeit durch die BGL mehr Beachtung schenken und für diese Arbeit die Genossen in den BGL, in den Klubkommissionen und Kommissionen für kulturelle Massenarbeit besser anleiten. Es wird zweckmäßig sein, daß in den Aktivi für Vortragswesen Genossen mit propagandistischen Erfahrungen mitarbeiten. Diese Aktivi werden bei der Anforderung von Referenten der Gesellschaft von den Beschlüssen der Partei und Regierung sowie von den betrieblichen Erfordernissen ausgehen.

* # *

Große Aufgaben entstanden für die Lektionspropaganda der Partei und der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse aus der Forderung des IV. Parteitages, in den Dörfern möglichst alle 14 Tage Vorträge über politische, wissenschaftliche und fachliche Fragen durchzuführen.

In dem landwirtschaftlichen Kreis Lübz wurden im vorigen Jahre 92 Lektionen durch Lektoren der Partei gehalten. Das ist zweifellos noch zu wenig, um die Forderung des IV. Parteitages zu erfüllen. Von diesen 92 Lektionen beschäftigten sich jedoch nur drei mit Fragen unserer Landwirtschaftspolitik. Im Lektionsprogramm für das I. Quartal 1955 waren überhaupt keine Lektionen zu landwirtschaftlichen Problemen vorgesehen. Da es bei der Kreisleitung der Partei kein eigenes Lektorenkollektiv gab, wurden meist nur von der Bezirksleitung herausgegebene Lektionen gelesen. Dadurch gab es fast keine Lektionen, die von der konkreten Lage im Kreis ausgingen, die sich gründlich mit im Kreis vorhandenen Unklarheiten auseinandersetzten und die Aufgaben im Kreis behandelten. Die Überwindung solcher Mängel und die Verstärkung der Lektionspropaganda auf dem Lande ist eine vordringliche Aufgabe, mit der sich alle Kreisleitungen gründlich befassen sollten.

Auch die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse steht vor der Aufgabe, ihre Vortragstätigkeit auf dem Lande weiter zu verstärken. Wenn die Gesellschaft im Februar 47 Prozent ihrer Vorträge auf dem Lande hielt, so ist das ein Erfolg. Jedoch entspricht die tatsächliche Zahl dieser Vorträge (697), noch keineswegs den Anforderungen. Die MTS, die ländlichen Kulturhäuser, die Kulturräume der LPG und die Bauernstuben müssen die Zentren der Vortragstätigkeit auf dem Lande werden.

Um bei der Vortragstätigkeit in den Dörfern mehr von den örtlichen Erfordernissen ausgehen zu können, werden bei den örtlichen Kulturkommissionen Aktivi für das Vortragswesen gebildet, die von den Polit-Abteilungen der MTS und den Organen des Staatsapparates anzuleiten und zu unterstützen sind. In der Gemeinde Zurow, Kreis Wismar-Land, hat sich bereits solch ein Aktiv für Vortragswesen gebildet, dessen Vorsitzender ein junger Agronom ist und dem weiter-